



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

14. Oktober 2016

41. Woche

- **Index der Verbraucherpreise im September +0,1 % M/M und +0,7 % J/J.**
- **Der ZEW Index des wirtschaftlichen Sentiments stieg im Oktober von 0,5 Pkte. auf 6,2 Pkte.**
- **Handelsbilanz im August im Überschuss von 22,2 Mrd. EUR.**

Auf dem Hauptwährungspaar erging es im Verlauf der Woche dem US-Dollar bedeutend gut. Am Montag trat er um das Niveau von 1,118 USD/EUR in die Handels-Séance ein und schloss anschließend jeden Tag im Plus ab. Donnerstagvormittags gelang er bis zum Niveau von 1,098 USD/EUR, also zu den stärksten Werten seit Ende Juli. Was die deutschen wirtschaftlichen Daten für diese Woche betrifft, fiel die Inflation im Monat September im Einklang mit den Prädiktionen aus und die Handelsbilanz im Monat August überraschte ebenfalls in keiner Weise. Der ZEW Index im Monat September übertraf zwar merkbar die Erwartungen, projizierte sich jedoch nicht in die Entwicklung des Eurodollars. Aus Sicht der Vereinigten Staaten war das Protokoll von der letzten Tagung der Fed interessant, das am Mittwoch in den Abendstunden unserer Zeit veröffentlicht wurde. Das Protokoll brachte keine revolutionäre Neuigkeit, half nichtsdestoweniger die Spekulationen zu erhöhen, dass die Fed bereits bei der Verhandlung im Dezember zu einer Zinssatzerhöhung herantreten könnte. Für die nachfolgende Entwicklung des Eurodollars werden somit nach wie vor die Daten vom amerikanischen Arbeitsmarkt ausschlaggebend sein. Die Zentralbankiers von der Fed werden vor allem erwarten, dass die neuen Daten mindestens im Einklang mit den bisherigen positiven Zahlen sein werden, oder diese übertreffen werden.

Die Entwicklung des Pfundes in dieser Woche fesselte eine nicht da gewesene Aufmerksamkeit. Es ging nicht so viel um das Geschehen auf dem Paar mit dem Euro, wo sich das Pfund überwiegend in Nähe des Niveaus von 0,90 EUR/GBP bewegte (dienstagabends schwächte es zwar sprunghaft zu 0,914 EUR/GBP ab, bald kam es aber zur Korrektur), sondern eher um seine fortschreitende Schwächung gegenüber dem US-Dollar. Während des diensttägigen Abends begannen auf das Pfund Drücke zu wirken, die durch die Befürchtungen vor dem „harten“ Zerreißen der Beziehungen Britanniens und der EU verursacht

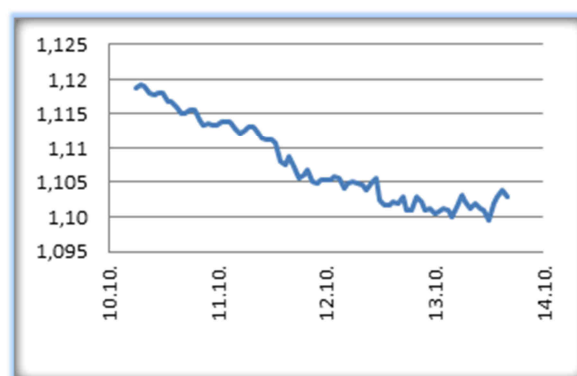
wurden. Das Pfund geriet so bis zur Grenze von 1,208 GBP/USD, die ihren neuen Rekordmindestwert darstellte. In der zweiten Wochenhälfte beruhigt sich die Situation teilweise und das Pfund kehrte zu 1,22 GBP/USD zurück.

Das Handeln der Krone gegenüber dem Euro schritt in den vergangenen Tagen im bisherigen windlosen Trend fort. Der Kurs wies so im Grunde genommen keine merkbareren Bewegungen auf und bleibt an der Interventionsgrenze von 27 CZK/EUR festgenagelt.

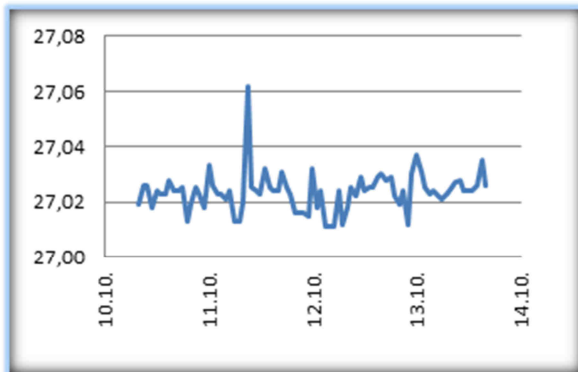
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,12	1,13	1,15	1,20
EURCZK	27,10	27,10	27,10	27,10

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.10.13.